

## PROTOKOLL

– Entwurf –

### 120. Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen

Berlin, 15.–16. Juli 2004

#### Teilnehmer

[REDACTED]

Vorsitzender  
Stellv. Vorsitzende  
Beirat  
Beirat  
Beirat  
Beirat  
Beirat  
Beirat

[REDACTED]

[REDACTED]

Generalsekretär  
Stellv. Generalsekretär  
Wissensch. Referentin GS  
Wissensch. Referentin GS  
Wissensch. Referent GS  
Wissensch. Referentin GS  
Wissensch. Referentin  
Wissensch. Referentin

[REDACTED]

#### Teilnehmer der IMA-Sitzung (TOP 3, Do. 15:00–17:00)

[REDACTED]

BMF, VII C 4  
BMU, G II 1  
AA, Ref. 405  
UBA, Fachgebiet I 1.1  
BMVg, Ref. WV IV 1  
BMBF, Ref. 621  
BMVEL, Ref. 226  
AA, Ref. 405  
BMBF, Ref. 621  
BMZ, Ref. 312  
BMU, G II 4  
BMF, VII C 4

## TOP 1: REGULARIA

\_\_\_\_\_ begrüßt den Beirat zur 120. Sitzung. Das Protokoll der 119. Sitzung wird genehmigt. Die Tagesordnung wird mit einer Ergänzung (Mitteilungen) angenommen. \_\_\_\_\_ berichtet über die Aktionspunkte.

## TOP 2: KAP. 5 "HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN" – IAP 120/2

\_\_\_\_\_ führt in den Entwurf ein.

### Kap. 5.1 – Einleitung

Der vorhandene Text soll gekürzt und der Bezug zu Kapitel 4 gestärkt werden, indem Teile von Kap. 4.4 hier wieder aufgegriffen werden. Außerdem sollen extreme Disparitäten angesprochen werden. Die Bullets sollen geschärft und teilweise zusammengefasst werden. Der Text soll auf den Aufbau von Kap. 5 hingeführt werden. Die Geschäftsstelle erstellt auf der Grundlage der Beiratsdiskussion einen Entwurf.

### Kap. 5.2 – Strategiebausteine

Das Kapitel wird in "Verknüpfungsoptionen" umbenannt. Das Konzept der Verknüpfungsoptionen soll bereits in Kapitel 2 angesprochen werden. Der Unterschied zu den Rio-Strategien, die sektoral sind und geschlossene Schleifen mit Rückkopplungen darstellen, soll noch stärker herausgearbeitet werden. Außerdem soll auf die Auswahlkriterien für die Verknüpfungsoptionen eingegangen werden. Die Chapeau-Texte sollen weniger systemanalytisch und mehr politisch formuliert werden. Beim Durchgang durch den Text einigt der Beirat sich auf eine Liste der zu behandelnden Verknüpfungsoptionen und ordnet diesen Handlungsempfehlungen zu.

Übergreifende Empfehlungen werden in der Einleitung oder in einem eigenen Kapitel vor die Verknüpfungsoptionen gestellt. \_\_\_\_\_ wird einen Textbaustein zur Stärkung der sozialen Grunddienste erstellen.

Die Geschäftsstelle wird die Kapitel 5.1 und 5.2 auf Grundlage der Beiratsdiskussion überarbeiten und eine Vorlage für eine am 05.08.2004 in Berlin tagende Arbeitsgruppe erstellen.

A 120/1	Entwurf Kap. 5.1 und 5.2 als Vorlage für Arbeitsgruppe
Erledigung	GS
Termin	30.07.2004

A 120/2	Textbaustein soziale Grunddienste für Kap. 5.2
Erledigung	_____
Termin	02.08.2004

A 120/3	AG-Sitzung zu Kap. 5.1 und 5.2
Erledigung	_____
Termin	05.08.2004

### Kap. 5.3 – Rio-Strategien

Zur weiteren Ausarbeitung der Rio-Strategien „Ökosysteme“ und „Klima“ trifft sich eine Arbeitsgruppe [REDACTED] zwischen dem 16.8.–18.8.2004 in Norwich.

[REDACTED] wird gebeten, für die Strategie Bodendegradation am Beispiel Baumwolle einen ersten Entwurf zu schreiben.

Der Beirat einigt sich auf eine Liste der Politikfelder, die in den Rio-Strategien verwendet werden sollen. Konzept und Liste der Politikfelder sollen bereits in Kap. 2.2 eingeführt werden.

A 120/4	AG-Sitzung zu Kap. 5.3 Rio-Strategien
Erledigung Termin	[REDACTED] optional 16.–18.08.2004

A 120/5	Entwurf Rio-Strategie Baumwolle
Erledigung Termin	[REDACTED] 13.08.2004

### Kap. 5.4 – Global Governance

Der Beirat empfiehlt zur Reform und Verschlankung des UN-Systems die Einrichtung einer neuen, handlungsfähigen Institution, die aus einem reformierten ECOSOC hervorgehen könnte. Diese Institution sollte Richtlinienkompetenz sowohl gegenüber UN-Organisationen im engeren Sinne als auch gegenüber den Bretton-Woods-Organisationen haben. [REDACTED] wird – aufbauend auf dem Institutionengutachten von 2000 – das Kapitel zur Septembersitzung neu formulieren.

Das bisherige Unterkapitel 5.4.3 „Finanzressourcen mobilisieren“ wird eine Ebene höher gestuft (neu: Kap. 5.5) und in „Finanzierung“ oder „Finanzierung sicherstellen“ umbenannt. Einleitend soll versucht werden, einen Überblick über die Größenordnung notwendiger Finanzierung zur Erreichung der geforderten Ziele und die aktuellen Finanzströme (Handel, ODA, Direktinvestitionen usw.) zu geben. Dazu sollen vorhandene Studien herangezogen werden. Ziel ist es, Aussagen über Finanzierungslücken und die Machbarkeit der Handlungsempfehlungen zu treffen. Danach sollen konkrete Empfehlungen zu bestehenden und neuen Finanzierungsinstrumenten (auch Nutzungsentgelte) ausgesprochen werden. Die Bedeutung von "good governance" soll nicht vernachlässigt werden. [REDACTED] und [REDACTED] werden zur Septembersitzung einen Entwurf vorlegen.

A 120/6	Kap. 5.4 Global Governance
Erledigung Termin	[REDACTED] 08.09.2004 abends

A 120/7 Kap. 5.5 Finanzierung

Erledigung  
Termin 08.09.2004 abends

### TOP 3: SITZUNG MIT DEM INTERMINISTERIELLEN AUSSCHUSS

begrüßt die Teilnehmer der IMA-Sitzung. Er heißt als neues Beiratsmitglied willkommen und würdigt die erfolgreiche Arbeit des WBGU im Zusammenhang mit der Internationalen Konferenz für Erneuerbare Energien (*renewables 2004*).

#### Bericht der Bundesregierung zum Energiegutachten.

BMU Da das Energiegutachten unter der Federführung des BMU entstanden ist, wird die Stellungnahme zunächst von diesem erarbeitet und anschließend mit den anderen Ressorts abgestimmt. Innerhalb der nächsten Wochen ist mit dem Bericht der Bundesregierung zu rechnen. Eine Behandlung im Parlament wird angestrebt.

#### Hauptgutachten „Armut und Umwelt“ (Arbeitstitel)

stellt das Gutachten vor. Es ist der Versuch, die Botschaft der UNCED (Rio de Janeiro 1992) aufzugreifen und Umwelt und Entwicklung wieder integriert zu betrachten. Das Gutachten beruht auf der These, dass durch ein Ineinandergreifen von Umwelt- und Armutsbekämpfungspolitik positive Rückkopplungen entstehen können, so dass Investitionen in Umweltpolitik als wichtige Entwicklungsoption betrachtet werden können.

BMBF Die Systemanalyse innerhalb des Gutachtens wird als gelungen betrachtet. Bei den Handlungsempfehlungen, die in der IMA-Fassung nur fragmentarisch vorlagen, wäre eine Priorisierung hilfreich. Weiter würde des BMBF eine stärkere Integration der Themen wirtschaftliche Entwicklung, Finanzen und Handelsströme in das Gutachten begrüßen.

BMU berichtet, dass es innerhalb des BMU viele positive Rückmeldungen zum Gutachten gegeben hat, verweist jedoch auf die noch bestehenden Lücken bei den Handlungsempfehlungen. Die These, dass Armutsbekämpfung Umweltpolitik voraussetzt, und daher die Fokussierung der Millennium Development Goals auf sozialpolitische Ziele zu kurz greift, wird unterstützt. Im Gutachten könnte auf das Major Event 2005 stärker Bezug genommen werden. Für die Handlungsempfehlungen wird gebeten, diese vor allem im Hinblick auf Umsetzung zu konkretisieren. Ausführlicher behandelt werden sollten die Themen: Energie (Energiearmut als Armutsdimension und Umweltauswirkung verschiedener Energieformen), Fischerei und Armutsbekämpfung, Migration als Folge von Armut und damit verbundene Konfliktpotentiale sowie die Knappheit von Ressourcen und Rohstoffen mit Bezug zu Armutsbekämpfung. Auch sollten aktuelle Vorschläge zur UN-Reform und zur Weltbank stärker berücksichtigt werden.

UBA Eine zusammenfassende Stellungnahme des UBA wird schriftlich nachgereicht. Einzelne Nachbesserungsvorschläge werden genannt. Unter anderem fehlt die Bezugnahme zum 10-Jahres-Aktionsprogramm für nachhaltige Produktion und Konsum, auf dessen Erarbeitung sich die internationale Gemeinschaft 2002 auf dem WSSD geeinigt hat. Die Forderung einer Nachhaltigkeitsprüfung sollte konkretisiert und der Bezug zum Sustainable Impact Assessment hergestellt werden. Zur Wasserproblematik sollte diskutiert werden, inwieweit der wirtschaftliche Druck auf dem

Weltmarkt zur Verknappung der Ressource beiträgt. Die ökologische Leitplanke, 10-20% der Binnengewässer inklusive ihrer Einzugsgebiete dem Naturschutz vorzubehalten, wird in Deutschland nicht eingehalten, hier sind es nur 2%. Daher wird vorgeschlagen, hier auch nachhaltige Nutzung einzubeziehen. Beim Thema der Biodiversität geht das Gutachten zu einseitig auf lokale Ursachen ein, der globale Kontext (Konsum- und Produktionsmuster der Industrieländer sowie die Verknüpfung von Nahrungsmittelimporten und Übernutzung) sollte deutlicher benannt werden. Im Kapitel zur Luftverschmutzung wird die Zielstellung nicht deutlich, hier sollte großräumiger Transport von kleinräumigen Belastungen unterschieden werden. Auch sollte die aktuelle Diskussion zu Schwebstoffen berücksichtigt werden und die Erörterung giftiger Metalle nachgebessert werden.

BMVg: [REDACTED] Auf eine Stellungnahme wird verzichtet.

BMZ: [REDACTED] begrüßt die Grundaussagen des Gutachtens. Es ist teilweise jedoch zu breit und deskriptiv und daher nicht spannend zu lesen. Sie ermutigt den WBGU, Kürzungen vorzunehmen. Bei den Handlungsempfehlungen sollten immer deutlich die Adressaten benannt werden. Im Kapitel zum Biodiversitätsverlust wird eine klarere Strukturierung vorgeschlagen, wobei der Verlust biologischer Vielfalt und Entwaldung getrennt behandelt werden könnten. Im Kapitel über die Klimarahmenkonvention wird um eine Korrektur der Darstellung der neuen Klimafonds gebeten. Das BMZ wird eine schriftliche Stellungnahme nachreichen, möglicherweise aber erst nach Ende Juli.

AA: [REDACTED] Die Grundaussagen des Gutachtens werden unterstützt. Einige formale Anmerkungen umfassen den Hinweis, stärker zwischen der Millenniumserklärung und den Millennium Development Goals zu differenzieren, sowie unter dem Thema Vulnerabilitätsminderung die humanitäre Hilfe unter der Federführung des AA zu berücksichtigen.


BMF: [REDACTED] würdigt den Erfolg der Arbeit des WBGU bei der Internationalen Konferenz für Erneuerbare Energien. Er regt an, das Format "Politikpapier" auch in Zukunft als Ergänzung zu den Gutachten weiterzuverfolgen, da die knappen Politikpapiere von einem breiten Kreis gelesen werden. Zum aktuellen Gutachten wird darauf hingewiesen, dass die MDGs nur ein Teil der Millenniumserklärung sind. Die Empfehlung für einen Kompensationsfond innerhalb der Klimarahmenkonvention sollte angesichts der vielen schon bestehenden Fonds kritisch beleuchtet werden. Im Kontext der Wasserproblematik sollte die neu eingerichtete EU-Wasserfazilität erwähnt werden. Weiter weist er darauf hin, dass innovative Finanzierungsmechanismen gegenwärtig, auch in Bezug auf das Major Event 2005, von großer Aktualität sind und bittet daher, verstärkt auf den WBGU-Vorschlag zu Nutzungsentgelten einzugehen.

BMVEL: [REDACTED] Es liegt noch keine Stellungnahme vor, diese wird nachgereicht.


WBGU: [REDACTED] bedankt sich für die konstruktive Kritik am Gutachten und versichert, dass die Kritikpunkte soweit möglich in der weiteren Überarbeitung des Gutachtens aufgegriffen werden. Die Übergabe des Gutachtens wird für Dezember angestrebt.

#### **TOP 4: BESTANDSAUFNAHME ARMUTSGUTACHTEN UND ZEITPLAN**

Der Hinweis aus der IMA-Sitzung, stärker auf das Thema der Migration einzugehen, soll aufgegriffen werden. Da es sich hier um ein Querschnittsthema handelt, soll es in den einzelnen Kapiteln von 3.3 angesprochen werden, und zudem in einem Kasten ausführlich behandelt werden.

A 120/8	Kasten zu Migration
Erledigung Termin	 08.09.2004 abends


Für das Kapitel 3.3 ist eine Einführung in das Leitplankenkonzept notwendig. Diese soll in Kap. 2.3. "Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung" integriert werden.

A 120/9	Erläuterung des Leitplankenkonzepts in Kap.2.3
Erledigung Termin	 laut Zeitplan


Der IMA-Vorschlag, Übernutzung der Fischbestände zu diskutieren, soll aufgegriffen werden. Dies soll in Kap. 3.3.4 geschehen.

A 120/10	Integration von „Fischerei“ in Kap. 3.3.4
Erledigung Termin	 laut Zeitplan

Das bisherige Kap. 3.4. wird umbenannt in "Internationale Ziele einer nachhaltigen Entwicklung" und wird zum neuen Kap. 3.6. Die Kapitel 3.2.6. und 3.3.6 (Fazits) sollen hier integriert werden. Der Anstoß eines internationalen Prozesses zu Erweiterung des MDG7 im Rahmen des "Major Events" 2005 soll angesprochen werden. Eine differenziertere Betrachtung des Milleniumsprozesses sollte bereits in Kap. 2.1 erfolgen.

A 120/11	Integration von 3.2.6 und 3.3.6 in neues Kap. 3.6
Erledigung Termin	 laut Zeitplan

Für alle Einzelkapitel wird ein detaillierter Zeitplan beschlossen.

A 120/12	Überarbeitung aller Kapitel
Erledigung Termin	 laut Zeitplan

## TOP 5: KAP. 6 FORSCHUNGSEMPFEHLUNGEN

Die Forschungsempfehlungen werden ein eigenständiges Kapitel. Einleitend soll auf das Problem des Handelns unter Unsicherheit verwiesen werden. Das Kapitel soll unter Bezugnahme auf die Prinzipien der Sustainability Science die 6–10 großen Forschungsfragen aufgreifen, die sich während der Gutachtenerstellung ergeben haben. Dabei sollen u.a. Themen wie Vulnerabilität, Disparitäten, Weiterentwicklung der Rio-

Motorik als Analyseinstrument, Kohärenz, Finanzierung, Begleit- und Evaluierungsforschung zur EZ aufgegriffen werden. Es sollen in dem Kapitel nicht Einzelempfehlungen, sondern übergreifende Forschungsthemen behandelt werden. Es sollen zudem Bezüge zum neuen "Forschungs-Rahmenprogramm für die Nachhaltigkeit" der Bundesregierung sowie zum gerade entstehenden 7. Rahmenprogramm der EU hergestellt werden.

\_\_\_\_\_ legen zur Septembersitzung einen Entwurf vor. Alle Autoren schicken wichtige übergreifende Forschungsempfehlungen aus den einzelnen Kapiteln an die Geschäftsstelle.

A 120/13	Übergreifende Forschungsempfehlungen an GS schicken
Erledigung Termin	<i>alle Autoren</i> sofort

A 120/14	Entwurf Kap. 6 Forschungsempfehlungen
Erledigung Termin	_____ 08.09.2004 abends

#### TOP 6: KAP. 3.6 DIFFERENZIELLE VULNERABILITÄT

Der Beirat dankt \_\_\_\_\_ (FU Berlin) und \_\_\_\_\_ (GTZ Burkina Faso) für die Prüfung der Plausibilität der Aussagen in der externen Expertise. Die externen Kommentare (IAP 120/04 und IAP 120/05) werden in die Vulnerabilitätsanalyse eingearbeitet. Das Kapitel wird auf 20 Seiten gekürzt (Methoden in Kästen und Empfehlungen in den Fließtext).

A 120/15	Überarbeiten und Kürzen von Kap. 3.6
Erledigung Termin	_____ 08.09.2004 abends

#### TOP 7: NEUE UNTERKAPITEL KAP. 4

##### Kap. 4.2.5 – FAO

Das Kapitel geht nach erneuter Überarbeitung bis 16.08. zum Gegenlesen an \_\_\_\_\_

A 120/16	Überarbeiten Kap. 4.2.5
Erledigung Termin	_____ bis 15.08.2004

##### Kap. 4.2.6 WHO

\_\_\_\_\_ sagt zu, das Kapitel zum 15.8. vorzulegen.

A 120/17	Kap. 4.2.6 WHO
Erledigung Termin	_____ bis 15.08.2004

#### Kap. 4.2.7 UNDP & UNEP

\_\_\_\_\_ stimmt das Kapitel bilateral mit \_\_\_\_\_ ab.

A 120/18	Abstimmen Kap. 4.2.7
Erledigung Termin	_____ bis 15.08.2004

#### Kap 4.2.9 GEF

\_\_\_\_\_ überarbeitet den vorliegenden Entwurf.

A 120/19	Überarbeiten Kap. 4.2.9
Erledigung Termin	_____ bis 24.08.2004

#### Kap. 4.2.12 EU

\_\_\_\_\_ sagt zu, das Kapitel bis Mitte August vorzulegen.

A 120/20	Text zu Kap. 4.2.12
Erledigung Termin	_____ bis 15.08.2004

### TOP 8: SONSTIGES

#### Kap. 4.3.1

A 120/21	Kasten für Dolo-Bier zu Kap. 4.3.1
Erledigung Termin	_____ 06.08.2004 abends

Kap. 7 „Fazit“ wird nach Vorliegen des Kap. 5 erstellt.




A 120/22	Entwurf Kap. 7
Erledigung Termin	 nach Septembersitzung


Die Zusammenfassung für Entscheidungsträger soll in der Septembersitzung als Entwurf der GS vorliegen.

A 120/23	Entwurf für Zusammenfassung für Entscheidungsträger
Erledigung Termin	GS 06.09.2004


## TOP 9: MITTEILUNGEN

### Präsentation des Gutachtens "Armut und Umwelt" im Dezember / Übergabe


 berichtet, dass BMBF und BMU wegen eines Übergabetermins des Gutachtens "Armut und Umwelt" angefragt wurden. Erst wenn ein Übergabetermin feststeht (nach dem 6.12.), kann die öffentliche Präsentation des Gutachtens im Rahmen einer abendlichen Veranstaltung als Ergänzung zur morgendlichen Übergabe und Pressekonferenz geplant werden. Für die Abendveranstaltung hat sich die KfW als Gastgeber angeboten, eine mögliche Beteiligung der GTZ steht noch aus, auch diese ist als Gastgeber vorstellbar. Veranstalter werden WBGU, KfW und ggf. auch GTZ sein. Die Terminfestlegung sollte bis Ende August erfolgen.

A 120/24	Vorbereitung der öffentlichen Präsentation des Gutachtens „Armut und Umwelt“
Erledigung Termin	 laufend

### Wochenendseminar zum WBGU-Gutachten "Armut und Umwelt" in Loccum

 berichtet, dass vom 8.–10. April 2005 in der Evangelischen Akademie Loccum ein Wochenendseminar zum Thema des WBGU-Gutachtens "Armut und Umwelt" geplant ist. Die Beiräte werden um Teilnahme und evtl. einen Vortrag bei diesem Seminar gebeten.

### UNESCO Jahresversammlung

 berichtet von der Jahresversammlung der deutschen UNESCO-Kommission. Der WBGU wurde für weitere vier Jahre in die Kommission gewählt. Auf der Sitzung wurden 3 Resolutionen verabschiedet, u. a. zur entstehenden Konvention über kulturelle Vielfalt.

**TOP 10: NÄCHSTE SITZUNG**

Die 121. Sitzung findet vom **16.–17. September 2004** in der Geschäftsstelle WBGU statt.

Geschäftsstelle WBGU, Reichpietschufer 60–62, 10785 Berlin  
Tel.: 030-263948-0, Fax: 030-263948-50

**Donnerstag, 16. September 2004, 9.00 – 18.00 Uhr**

**Freitag, 17. September 2004, 9.00 – 13.00 Uhr**

Alle Arbeitspapiere zur Sitzung sollen am **Mittwoch, 08. September 2004 abends** in der Geschäftsstelle eingegangen sein. Der Versand der Papiere erfolgt nachmittags per Email und Post.

Für die 121. Sitzung in Berlin werden Zimmer gebucht im:

**Hotel Berlin**, Lützowplatz 17, 10785 Berlin  
Tel: 030/2605-2700, Fax: 030/2605-2715

Bitte füllen Sie umgehend den Vordruck für Ihre **Anmeldung** aus, damit Hotelzimmer eventuell storniert oder nachgebucht werden können [REDACTED]

[REDACTED]  
20.07.2004 [REDACTED]